

Recht auf ... Wohnen

Wie versorgen wir Menschen angemessen mit Wohnraum?

Freitag, 24. Februar 2023,
18:00 – 19:30 Uhr, U.56

Volksinitiativen wie „Deutsche Wohnen und Co. enteignen“ (Berlin), „Keine Profite mit Boden und Miete“ (Hamburg) und „Hamburg enteignet“ verdeutlichen, dass viele Menschen sich das Wohnen in Großstädten kaum noch leisten können.

Mit fast 19.000 wohnungslosen Menschen ist Hamburg bundesweit „Hauptstadt der Wohnungslosigkeit“. Doch inwieweit haben Einzelne ein Recht auf Wohnen und einen entsprechenden Anspruch gegen den Staat? Obwohl das deutsche Grundgesetz hierzu schweigt, wird das Recht auf Wohnen nicht nur gesellschaftspolitisch, sondern auch im juristischen Diskurs intensiv verhandelt.



Der Dieter Pawlik Stiftungslehrstuhl „Kritik des Rechts“ lädt zu einer Podiumsdiskussion ein, bei der das Recht auf Wohnen aus wissenschaftlicher, rechtspraktischer und gesellschaftspolitischer Perspektive beleuchtet wird.

Diskussion:

Prof. Dr. Pia Lange (Professorin für Öffentliches Recht, Europarecht, Sozialrecht, Geschlechter- und Vielfaltsdimensionen im Recht, Bremen)

Jörn Sturm (Geschäftsführer Hinz&Kunzt gGmbH, Hamburg)

Leona Vehring (Rechtsanwältin, Berlin)

Moderation:

Christopher Paskowski (Bucerius Law School, Hamburg)

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt; eine Teilnahme via Zoom ist ebenfalls möglich. Im Anschluss laden wir zu Brezeln und Wein ein.

Anmeldung über

<https://buceriuslawschool.wufoo.com/forms/z1m441xq06dt3a9/>

oder via kritikdesrechts@law-school.de.

